Spree-Neisse-Kurier

mit Informationen von der Pressestelle der Kreisverwaltung für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

21. Jahrgang • Nr. 06/2023 • 21.06.2023

Auflage: 63.200 Exemplare
in den Regionen Forst (Lausitz), Guben, Spremberg, Cottbus-Land

Bundesweit gepunktet

Nach dem ersten Platz beim Landeswettbewerb von »Jugend musiziert« folgte die Teilnahme an der 60. Auflage des Bundeswettbewerbes. Auch hier konnte Hanna Schiemenz mit ihrem Gitarrenspiel einen ersten Platz belegen.

Carola Zedler

Der Musiklehrer und Leiter der Musik- und Kunstschule Spree-Neiße Christoph Kleo weiß, was Hanna Schiemenz kann - sowohl auf der Akkustik, als auch auf der E-Gitarre.
Foto: Carola Zedler

SPREE-NEISSE. Hanna Schiemenz aus Spremberg vertrat die Musik- und Kunstschule »Johann Theodor Römhild« des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa beim bundesweiten Wettbewerb der MusikschülerInnen, der in diesem Jahr vom 25. Mai bis 2. Juni im sächsischen Zwickau stattfand.

»Aufgeregt war ich nur kurz, aber während des Spiels nicht mehr«, sagt Hanna rückblickend. Die Musikauswahl stammte zum Teil von ihr, zum Teil von ihrem Gitarrenlehrer Christoph Kleo. Die Songs sollten die Ausschreibung erfüllen, aber nicht zu langsam und melancholisch sein.

In der Kategorie »Gitarre-Pop« beeindruckte die Sprembergerin die Jury mit ihrem sehr abwechslungsreichen Programm insbesondere durch ihre Musikalität. Neben der Ballade »Indian Summer« von Stephan Bormann spielte sie auch das expressive Stück »Sunburst« von Andrew York auf Ihrer Akustikgitarre.

Anschließend ging es auf der E-Gitarre mit einer Improvisation über „Deep Blue“ von Andreas Scheinhütte und einem sehr effektvollen Song namens »Rain« von Youtuber Rob Scallon weiter. Abgerundet wurde das Programm durch den Rock-Klassiker »You Shook Me All Night Long« von AC/DC.

Sie setzte sich inmitten von 28 Gitarristen durch, die alle technisch sehr gut waren und errang mit ihrem Spiel 24 von insgesamt 25 Punkten und damit einen 1.Platz. Dafür habe sie im Vorfeld des Wettbewerbs regelmäßiger und etwas öfter geübt, räumt sie ein.

Die Gitarre gehört zu ihrem Leben

Hanna Schiemenz nimmt seit August 2015 am Unterricht in klassischer Gitarre bei Musiklehrerin Cornelia Konzack-Mucha teil und seit August 2021 zusätzlich in E-Gitarre bei Christoph Kleo. Dieser bezeichnet es als großes Glück, dass Hanna bereits seit sieben Jahren auf der klassischen Gitarre gespielt hat. »Damit konnte ich offene Türen einrennen und sofort mit dem Spiel auf der E-Gitarre beginnen. Künftig werden wir uns mehr mit dem Thema Improvisation befassen, auch wenn Hanna das noch nicht so mag.«

Hanna Schiemenz liebt das Gitarrenspiel und wirkt auch in der Schülerband der Musik- und Kunstschule mit. Außerdem ist sie Teil des Gitarrenensembles »Vielsaitig«.

Trotzdem wird sie die Musik nicht zu ihrem Hauptberuf machen. Die 17-Jährige will nach dem Abitur Mathematik studieren.

Die PreisträgerInnen des Bundeswettbewerbs, insgesamt sind es neun aus dem Land Brandenburg, werden vom Ministerpräsidenten empfangen und es gibt ein Preisträgerkonzert. An beiden Terminen kann Hanna Schiemenz nicht teilnehmen, unter anderem weil sie bei »Young Music on Stage« am 3.Juli auf dem Hof des Spremberger Kulturschlosses auf der Bühne steht.

»Immer sind die Weiber weg«

BURG (SPREEWALD). Der Schauspieler Jürgen Zartmann liest in der Reihe »Lesungen für Erwachsene« am Freitag, dem 23. Juni, 19 Uhr, in der Spreewaldbibliothek »Mina Witkojc« aus dem literarischen Nachlass von Stefan Heym. Schriftsteller Stefan Heym hat ausgefüllte Bücher geschrieben, die sich bis in heutige Lebenslagen übertragen lassen.

Der Synchronsprecher und Schauspieler Zartmann liest auf seine persönliche Art und kurzweilige Weise dessen literarischen Nachlass, um ihn in heutiger Zeit aufleben zu lassen.

Der Eintritt kostet 5 Euro, mit GästeCard 4 Euro. Der Vorverkauf findet in der Touristinformation Burg (Spreewald) und im Online-Shop auf www.BurgimSpreewald.de statt.

Wir kaufen Wohnmobile und Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter am Wasserturm

Klima, Solar Wärmepumpen
nutzen Sie die Förderung für Sanierung
☎ (0355) 791928
www.waermepumpenfuchs.de

... für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa unterwegs

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

endlich ist er da – der Sommer. Die Temperaturen steigen und die Sommertage werden durch viele Sonnenstunden begleitet. Im Landkreis ist die Freibadsaison eröffnet und bis zu den Sommerferien ist es nicht mehr lang. Die Wärme und der geringe Niederschlag haben jedoch auch ihre Schattenseiten, denn es steigt die Waldbrandgefahr. Mittlerweile haben wir im Landkreis bereits die Warnstufe 4 und damit eine hohe Gefahr für Waldbrände erreicht. In Jüterborg ist Anfang des Monats bereits der erste große Waldbrand entfacht. Es ist also Vorsicht geboten.

Um auch zukünftig für die Brandbelämpfung gut gerüstet zu sein, ist die Ausbildung von Feuerwehr-Nachwuchskräften von Bedeutung. Daher ist die Ausbildung von Floriansjüngern in den örtlichen Freiwilligen Feuerwehren bei uns in Spree-Neiße ein wichtiger Baustein, um den Brandschutz weiterhin zu gewährleisten. Umso mehr freut es mich, dass das Interesse an der Jugendfeuerwehr im Spree-Neiße-Kreis unter den Kindern und Jugendlichen ungebrochen groß ist. Das zeigte sich beim 24. Kreisjugendlager der Jugendfeuerwehren mit über 400 Teilnehmenden in Bärenklau, das ich am 26. Mai 2023 eröffnen durfte.
Ebenfalls am 26. Mai 2023 konnte ich in der Rettungswache Peitz/Picnjo Mitarbeiter der Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH auszeichnen, die parallel zu ihrem Berufsalltag eine umfangreiche Weiterbildung mit Erfolg absolviert haben.

Liebe Seniorinnen und Senioren,

als Landrat für Bürgerinnen und Bürger jeden Alters – vom Kindergartenkind bis zum hochbetagten Senioren – ist es mir ein wichtiges Anliegen, dass sich Jung wie Alt in Spree-Neiße wohlfühlen und gern hier leben. Aus diesem Grund ist es mir jedes Jahr eine Herzensangelegenheit die Seniorenwoche für die Mitglieder des Kreisseniorenbeirats in Spree-Neiße zu eröffnen.
Ohne unsere Seniorinnen und Senioren funktioniert die Gesellschaft nicht. Wir brauchen Sie im privaten Rahmen genauso wie im kommunalen oder ehrenamtlichen Bereich. Sie verfügen über einen wertvollen Schatz an Wissen und Lebenserfahrung, den Sie in Ihren Lebens- und Berufsjahren angesammelt haben. Dies tut unserer Gesellschaft gut und fördert den Zusammenhalt der Generationen. Und damit gehen die Seniorenwoche und ihre Themen, auf die dabei der Fokus gelegt wird, Mitmenschen jeden Alters etwas an.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

lassen Sie uns diese ersten Sommertage des Jahres genießen – ganz gleich, ob entspannt zuhause oder aktiv draußen unterwegs. Und falls Sie für den 24. Juni 2023 noch keine Ausflüge geplant haben, gebe ich Ihnen hier einen interessanten Terminhinweis: Auf dem Sportplatz in Haasow/Hažow richten wir als Landkreis unser „Fußballturnier grenzenlos“ mit unseren polnischen Partnerlandkreisen aus. Sportliche Unterhaltung erwartet Fußballfans genauso wie unsere kleinen Gäste, denn das Knax-Mobil der Sparkasse Spree-Neiße wird mit seiner Erlebnisstrecke vor Ort sein. Schauen Sie gern ab 09:30 Uhr vorbei, ich freue mich auf Ihr Kommen!

Es grüßt Sie Ihr Landrat
Harald Altekrüger

Aufruf zum Malwettbewerb für Kinder

Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ruft alle Kinder im Grundschulalter dazu auf, sich am Malwettbewerb für das Titelbild des Abfallkalenders 2024 zum Thema „Die Müllabfuhr kommt“ zu beteiligen. Das Bild muss im Querformat A4 und im Original eingereicht werden. Alle Kinder, die am Wettbewerb teilnehmen möchten, senden ihr gemaltes Werk **bis zum 31.08.2023** per Post an den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft, Heinrich-Heine Straße 1 in 03149 Forst (Lausitz)/Baršc (Lužyca).
Bitte denkt daran, Euren Namen, Eure Adresse und Euer Alter hinten auf das Bild zu schreiben!
Unter allen Teilnehmenden verlost der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft verschiedene Überraschungspreise. Zusätzlich planen wir, die eingesandten Bilder auf unserer Internetseite www.eigenbetrieb-abfallwirtschaft.de zu veröffentlichen. Wir freuen uns auf Eure vielfältig gestalteten bunten Bilder.

Euer Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Fußball grenzenlos am 24. Juni 2023

Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa veranstaltet am Samstag, dem 24. Juni 2023 ab 09:30 Uhr, auf dem Sportplatz in Haasow/Hažow ein großes Fußballturnier. “Fußball grenzenlos!” heißt es an diesem Tag in der Gemeinde Neuhausen/Spree.
Zusammen mit den polnischen Partnerlandkreisen spielen Teams aus beiden Ländern auf dem Kleinfeld nicht nur um den Sieg, denn neben den klassischen Platzierungen gibt es auch Pokale in verschiedenen anderen Kategorien zu gewinnen, u. a. “Bestes Mixed Team”, “Beste/r Spieler/in” oder “Torschützenkönig/in”.
Interessierte Gäste sind herzlich eingeladen, die Teams vom Spielfeldrand kräftig anzufeuern.
Für das leibliche Wohl ist mit einem Catering-Angebot vor Ort gesorgt. Damit auch die Jüngsten Spaß und Spiel erleben können, ist die Sparkasse Spree-Neiße mit ihrem Knax-Mobil und der Erlebnisstrecke vor Ort.
Vorbeischauen lohnt sich!

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa

Auf den Spuren Europas

Wo gibt es Spuren Europas in der Lausitz? In einem Wettbewerb lädt die Europa-Union Brandenburg Hobbyfilmer, -musiker und -fotografen ein, europäische Spuren in ihrem Umfeld zu dokumentieren. Die besten und originellsten Beiträge werden ausgezeichnet und prämierte Einsendungen auf einer Website dauerhaft gezeigt. Beispiele für europäische Spuren können sein: Straßennamen, verlassene Häuser, Musik uvm. Einsendeschluss für die dokumentierten Spuren ist der **31. Oktober 2023**. Die Verleihung der Preise findet Ende des Jahres statt. Die Spuren können mit dem Handy, der Kamera oder dem Computer aufgenommen werden.
Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Website www.eubb.de.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa

Spaß und Spiel beim 8. Forster Stadtpicknick

In diesem Jahr fand am 24. Mai das nunmehr 8. Forster Stadtpicknick an der Stadtkirche St. Nikolai in Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca) statt. Bei strahlendem Sonnenschein eröffnete Pfarrer Simon Klaas zusammen mit der Forster Bürgermeisterin Simone Taubenek im großen Innenraum der Kirche die bei großen und kleinen Einwohnerinnen und Einwohnern der Kreis- und Rosenstadt sehr beliebte Veranstaltung.
Auf der „Spielwiese der Begegnung“ warteten zahlreiche Aktionen und Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Zu den Highlights gehörten die Stationen Sportbox, Kinderschminken, interkultureller Büchertisch und internationale Küche, Fahrradparcour, Waffelbäckerei, Reaktionsgerät, Jenga-Turm oder Luftballontiere. Die Integrationsbeauftragte des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Annett Noack, nutzte den Nachmittag auch, um mit den zugewanderten und einheimischen Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Ideen und Prozesse zu entwickeln, die vor Ort das Miteinander fördern und stärken.
Dank des Engagements der zahlreichen Partner aus der Stadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca) und dem Spree-Neiße-Kreis wurde das diesjährige Stadtpicknick erneut zu einem sehr erlebnisreichen Nachmittag, der Gäste allen Alters und jeder Herkunft ansprach und zum Mitmachen anregte.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Der Pflegestützpunkt Spree-Neiße informiert:

Pflege Stützpunkt Spree-Neiße
Neutrale Pflegeberatung und -koordination

Für Sie persönlich vor Ort in:

- Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota)
- Döbern
- Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)
- Guben
- Kolkwitz/Gołkojce
- Neuhausen-Spree/OT Laubsdorf
- Peitz/Picnjo
- Spremberg/Grodk

Information & Anmeldung unter:

03562 986 150-27
oder
forst@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Anmerkung zu der Statistik der zugewanderten Menschen in den Ausgaben April und Mai des Spree-Neiße-Kuriers:

Aufgrund eines redaktionellen Fehlers kam es zu einer fälschlicherweise höheren Ausweisung der Zahlen an zugewanderten Menschen im Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa. Betroffen von fehlerhaften Daten ist der Bereich Asyl (FB Soziales*) für die Städte Spremberg/Grodk und Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca).

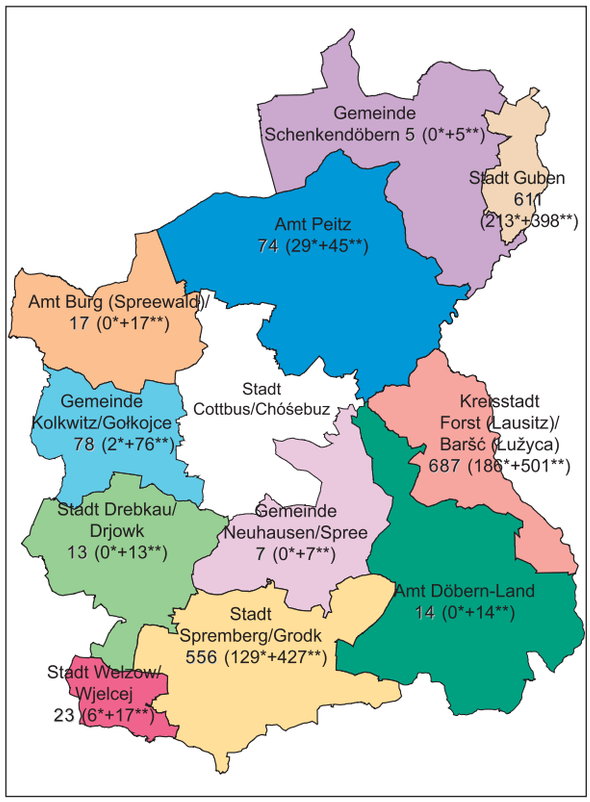
Wir bitten dies zu entschuldigen.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Zugewanderte Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Verteilung auf die Kommunen (Stand 05/2023)

* registriert beim Fachbereich Soziales der Kreisverwaltung
** registriert beim Jobcenter Spree-Neiße



Ehrenamtliche Initiativen und Netzwerke zur Unterstützung von zugewanderten Menschen im Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa

FORST (LAUSITZ)/BARŠĆ (ŁUŽYCA)
Flüchtlingsnetzwerk (FlüNet) Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)
Kontakt: fluenet@gmx.de

Forster Brücke
Ansprechpartner: Ev. Kirchengemeinde Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)
Kontakt: ev-kirche-forst@t-online.de

GUBEN
Flüchtlingsnetzwerk „Flucht und Migration“ Guben
Kontakt: integration@guben.de

SPREMBERG/GRODK
Netzwerk (NW) „Hilfe für Geflüchtete in und um Spremberg/Grodk“
Kontakt: a.erdmann@stadt-spremberg.de

Runder Tisch für Ausländer - gegen Gewalt in Spremberg/Grodk
Kontakt: buergerbuero@spd-spremberg.de

DÖBERN
Vielfalt im Amt Döbern-Land
Kontakt: i.lutzens@amt-doebern-land.de

WELZOW/WJELCEJ
Arbeitskreis Willkommenskultur Welzow (AKWW)
Kontakt: r.zernick@welzow.de

KOLKWITZ/GOŁKOJCE
Netzwerk „Flüchtlingsbetreuung Kolkwitz“
Kontakt: fb-kolkwitz@stiftung-spi.de

Warum die Selbständigkeit kein Traum bleiben muss

Neues Förderprogramm für Existenzgründer in Spree-Neiße

Der Gedanke, den Schritt in die eigene Selbständigkeit zu wagen, beschäftigte Annette Koall schon seit mehreren Jahren.
Die gelernte Arzthelferin arbeitete über viele Jahre in einer Arztpraxis. Im August 2021 kam ihre Arbeitgeberin auf sie zu und teilte ihr mit, dass sie kürzertreten möchte und sie sich demzufolge einen neuen Arbeitsplatz suchen müsste. Sich im gestandenen Alter nochmal einen Job zu suchen, war sehr befremdlich und eine Herausforderung. Nach intensiven Gesprächen mit Ihrem Mann und Freunden, war ihr klar, dass ist der beste Zeitpunkt, um ihren Traum zu erfüllen.
„Jetzt oder nie“ hieß es. Einen eigenen kleinen Laden in Schorbus mit frischen Produkten aus der Region, Imbiss und Eisverkauf zu führen, war schon lange ein Traum von Annette Koall. Das Thema Nachhaltigkeit spielte bei der Umsetzung ihrer Gründungsidee ebenfalls eine wichtige Rolle.

Annette Koall hat sich mit dem “Schorbuser Lädchen” in Drebkau/Drjowk OT Schorbus/Skjarbošc selbständig gemacht.
Foto: CIT GmbH

Der Weg in die Selbständigkeit

Als allererstes nahm Annette Koall an unserem Gruppencoaching teil. Es wurde nicht nur das Ein mal Eins der Selbstständigkeit vermittelt, sondern es konnten auch intensive Gespräche mit anderen Gründern und dem Berater geführt werden. Annette Koall ging bestärkt aus dem Coaching und war Feuer und Flamme, den Weg in die Selbständigkeit einzuschlagen.
Sie verriet uns im Gespräch: „Die größte Herausforderung war tatsächlich auf eigenen Füßen zu stehen, sich um Ware zu kümmern, den Laden einzurichten, Lieferanten zu gewinnen. Auch musste ich natürlich die Finanzen im Blick behalten, dabei aber die Vorstellungen, die man im Kopf hatte, so gut wie möglich umsetzen. Die Kalkulation der Preise war für mich Neuland und eine große Herausforderung. Jetzt nach der Gründung bin ich stolz, dass ich diesen Schritt gewagt habe und die zunehmende Frequentierung meines "Lädchens" gibt mir Bestätigung. Ich merke auch, dass das Bewusstsein der Menschen sich geändert hat. Trotz der derzeitigen Schwierigkeiten sind viele meiner Kunden dankbar für das größtenteils regionale und unverpackte Angebot. Gern werden auch die Gemütlichkeit und Freundlichkeit angenommen, die der Laden ausstrahlt.

GiB SPN
REGIONAL STARK GEGRÜNDET IN SPREE-NEISSE
Wir begleiten Sie kostenfrei auf Ihrem Weg in die Selbständigkeit!

Jeder Schritt besprochen

Die CIT GmbH und mein Berater haben mir bei der Planung des Unternehmens sehr viel Unterstützung gegeben. Jeder Schritt, der getan werden musste, wurde besprochen und in die richtige Reihenfolge gebracht. Wichtige Details wie Finanzierung, Beantragung von eventuellen Fördermitteln, Marketing und Buchhaltung wurden thematisiert. Ich bin dankbar, mich bei der CIT für einen Berater beworben und den Zuschlag dafür bekommen zu haben.“
Annette Koall ist eine Gründerin, die es in kürzester Zeit (4 Monate) geschafft hat, ihr Business aufzubauen und nun „IHREN TRAUM“ vom eigenen Lädchen, leben kann.

Das Gründerprojekt von Annette Koall wurde mit Hilfe des Projektes "GiB SPN" kofinanziert und durch die Europäische Union unterstützt.

Ihr Ansprechpartner CIT

Annika Dubrau
03562 69241-08
annika.dubrau@cit-wfg.de

Mehr Infos unter:
www.cit-wfg.de

Sie haben eine Geschäftsidee und wollen sich auf den Weg in die Selbständigkeit machen?

Egal, ob auf Ideensuche oder schon mit konkreten Vorstellungen - Wir begleiten und stärken Sie dabei!

Praktikumswoche
Cottbus & Spree-Neiße-Kreis

Neue Talente kennenlernen

Informationen für Unternehmen:

Wann?
Innerhalb der gesamten Sommerferien (13.07. bis 15.08.) - Sie legen die Praktikumstage fest

Wer?
Teilnehmende sind Schüler:innen ab 15 Jahren aus allen Schulformen

Wo?
Die Praktikumstage finden in Ihrem Unternehmen statt, z. B. in der Azubi-Werkstatt, auf der Baustelle oder im Büro

Jetzt Praktikumstage anbieten auf
www.praktikumswoche.de/cottbus-spn

Jetzt kostenlos mitmachen

Mit der Praktikumswoche Cottbus & Spree-Neiße-Kreis lernen Sie als Unternehmen interessierte Schüler:innen in den Sommerferien kennen. Die Schüler:innen schnuppern jeden Tag in ein anderes Unternehmen hinein. Sie können dabei selbst festlegen, an welchen Tagen in den Sommerferien die Schüler:innen Ihr Unternehmen für einen Praktikumstag kennenlernen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an cottbus-berufsberatung@arbeitsagentur.de

Erfolgreicher Abschluss der Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeitende der Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH

Mitarbeitende der Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH, die sich einer umfangreichen Weiterbildung unterzogen haben, wurden am Freitag, dem 26. Mai 2023, von Landrat Harald Altekrüger und dem Geschäftsführer des Rettungsdienstes Roger Preußmann in der Rettungswache Peitz/Picnjo geehrt.
Nach vier Jahren berufsbegleitender Ausbildung konnten Norman Zahnow von der Rettungswache Peitz/Picnjo und Roberto Kreutz von der Gubener Rettungswache ihren Abschluss zum Notfallsanitäter an der Rettungsdienstschule in Potsdam ablegen.
Einen Ergänzungslehrgang im Umfang von 480 Stunden haben ebenfalls an der Potsdamer Rettungsdienstschule Christian Müller und Benjamin Schiller vom Rettungswachenstandort Drebkau/Drjowk, sowie Daniel Mecke von der derzeit im Bau befindlichen Rettungswache Spremberg/Grodk mit Erfolg absolviert.
Neben Gratulationen zu den erfolgreich erworbenen Abschlüssen und einem herzlichen Dank für das Engagement Weiterbildung als zusätzliche Herausforderung zum Berufsalltag, erhielten die Beschäftigten ein personalisiertes medizinisches Stethoskop. Dieses kann im praktischen Gebrauch im Einsatzfall am Patienten verwendet werden und symbolisiert zugleich den Einstieg in die neue Tätigkeit als Notfallsanitäter.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Kreisseniorenbeirat startet in die diesjährige Brandenburgische Seniorenwoche

„Sozial gesichert, selbstbestimmt, aktiv und solidarisch leben – heute und morgen für alle Generationen“ – so lautet das Motto der 29. Brandenburgischen Seniorenwoche, die in diesem Jahr im Zeitraum vom 05. bis zum 11. Juni 2023 stattfand.
Die zentrale Eröffnungsveranstaltung zur Seniorenwoche in Spree-Neiße führten am 05. Juni 2023 der Vorsitzende des Kreisseniorenbeirats von Spree-Neiße, Dr. Gert-Dieter Andreas, zusammen mit Landrat Harald Altekrüger sowie dem Kreistagsvorsitzenden Dr. Torsten Schüler durch. Begleitet wurde die Veranstaltung von Bürgermeistern und Amtsdirektoren sowie von Vertreterinnen und Vertretern der Seniorenräte der Städte, Gemeinden und Ämter im Landkreis.
Zusätzlich nahmen Seniorinnen und Senioren aus dem polnischen Kreis Nowa Sól auf Einladung des Kreisseniorenbeirates Spree-Neiße als Gäste an der Eröffnung teil.
Traditionell wurden an diesem Tag wieder verdienstvolle Seniorinnen und Senioren aus dem Landkreis für ihr ehrenamtliches Engagement mit der Ehrenurkunde des Kreisseniorenbeirates ausgezeichnet.
Zu den Ausgezeichneten aus den jeweiligen Ortsbeiräten gehören Christa Spielmann (Guben), Karin Hennig (Atterwasch), Erika Voigt (Drewitz/ Drjejce), Ludwig Scheibner (Spremberg/Grodk), Saskia Stahn (Döbern) und Astrit Schmidt (Laubst/Lubošc / Löschen/Lěźiny).
Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte der Chor der Volkssolidarität Spree-Neiße unter der Leitung von Danuta Kaczmarek.
In den kommenden Tagen finden auch in den Städten und Gemeinden im Spree-Neiße-Kreis im Rahmen der 29. Brandenburger Seniorenwoche zahlreiche Veranstaltungen für Austausch und Begegnung statt.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Schulen aus der Grenzregion nutzen Fördermöglichkeiten des Deutsch-Polnischen Jugendwerks (DPJW)

Das Deutsch-Polnischen Jugendwerk DPJW ermöglichte in enger Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für den schulischen Austausch zwischen Brandenburg und Polen die in der Euroregion-Geschäftsstelle angesiedelt ist, u. a. auch die Begegnung und Zusammenarbeit von zwei Partnerschulen aus der Doppelstadt Guben-Gubin – der Grundschule Nr. 1 in Gubin und der Gubener Corona-Schröter-Grundschule.
Am Projekt „Freundschaft wie gemalt" nahmen über 80 Schülerinnen und Schüler aus beiden Einrichtungen teil. Die jungen Künstlerinnen und Künstler trafen sich und lernten sich kennen. Es wurde zusammen gespielt, gemalt und vor allem miteinander gesprochen.
Nach drei Tagen der gemeinsamen Arbeit entstand ein tolles zweisprachiges Buch unter dem Titel „Freundschaft“. Alle darin befindlichen Illustrationen gestalteten die Schülerinnen und die Schüler selbst. Wir freuen uns schon jetzt auf viele weitere Anträge interessierter Schulen!

Bei Fragen rund um die DPJW-Förderung steht unser Mitarbeiter Nico Hammel (hammel@euroregion-snb.de) sehr gern zur Verfügung.

Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V.

Brandschutz in der Landwirtschaft

Die wichtigsten Grenzwerte, Empfehlungen und Hinweise zum landwirtschaftlichen Brandschutz sowie zur qualitätsgerechten Lagerung landwirtschaftlicher Schütt- und Stapelgüter

1. Auf der Grundlage neuer Erkenntnisse wurden im Paulinenauer Mess- und Registriersystem für die Unterdachlagerung von Heu, Stroh, Futter-Pellets, Heu-Pellets, Gras-Cobs, Körnerfrüchten (Getreide, Leguminosen u.a.) folgende **Temperaturgrenzwertbereiche** festgelegt:

- Temperaturen von **35,0 °C und darunter** sind unbedenklich. Die Messwerte sind aber trotzdem in die Registrierliste bzw. in den Messkalender einzutragen!

- Temperaturmesswerte **von 35,1 bis 40,0 °C** sind ebenfalls in die Registrierlisten für Stapeltemperaturen einzutragen. Hier heißt es Achtung! An dieser Stelle könnte sich ein Erhitzungsherd entwickeln!

- Temperaturen von **40,1 °C** und darüber sind in besondere Temperaturregistrier- und Überwachungslisten für Erhitzungsherde einzuschreiben. Außerdem ist die Temperatur in kürzeren Zeitabständen zu messen.

- Werden bei der Temperaturkontrolle eines Stapels Messwerte **von 60,1 bis 65,0 °C** ermittelt, dann ist an der erhitzten Stelle **alle 3 Stunden** (rund um die Uhr) die Temperatur zu kontrollieren. Die Messwerte sind – wie oben bereits erwähnt – in Temperaturregistrier- und Überwachungslisten für Erhitzungsherde einzutragen. Außerdem wird empfohlen, die örtliche **Feuerwehr** sofort von dieser Sachlage in Kenntnis zu setzen. Da noch kein Brand ausgebrochen ist, aber die Gefahr besteht, dass es **in den nächsten Stunden oder Tagen** zu einer **Selbstentzündung** kommt, sollte mit der örtlichen Feuerwehr schnellstmöglich ein Vor-Ort-Termin für eine Beratung bzw. Lagebesprechung vereinbart werden. An diesem Termin sollte der Leiter der örtlichen Feuerwehr oder sein Vertreter und ggf. ein sachkundiges Feuerwehrmitglied sowie der Betriebsleiter und/oder der Messverantwortliche bzw. Brandschutzbeauftragte des Betriebes teilnehmen. Des Weiteren sollte ein **Brandschutzexperte der Versicherung** zurate gezogen und die Brandschutzdienststelle des Landkreises informiert werden. Beim Vor-Ort-Termin sind zunächst noch einmal Kontrollmessungen mit geeichten und ausreichend langen Temperaturmessgeräten durchzuführen.

Ferner sind Festlegungen zu folgenden Punkten zu treffen:

1. Feuerwehrzufahrt;
2. Löschwasserentnahmestellen, z. B. Hydranten;
3. Ausleuchtung bei einem Feuerwehreinsatz in der Nacht;
4. Bereitstellung von Stapelgeräten für das Auslagern der Stroh- bzw. Heugroßballen;
5. Sicherer Platz für die Ablage der erhitzten Ballen.

- Wird an einer Stelle des Stapels unvorhergesehen eine Temperatur von **65,1 °C und darüber** festgestellt, besteht **akute Brandgefahr** und die Feuerwehr ist **sofort** zu alarmieren. Unter Aufsicht der löschbereiten Feuerwehr sind die stark erhitzten Partien freizulegen und auszulagern. Die Feuerwehr ist auch zu alarmieren, wenn **Brand- oder Röstgeruch** in der Scheune wahrgenommen wird. Sehr oft ist in dieser Situation die Stelle des Erhitzungsherdes nicht bekannt. Deshalb sind in Anwesenheit der Feuerwehr sofort gezielte Messungen mit mehreren Sonden durchzuführen. Dabei sollten auch **6 m lange Sonden** (mit Schneidspitze) zum Einsatz kommen. Außerdem kann eine **Wärmebildkamera bzw. ein Laser-Infrarot-Thermometer** unterstützend bei der Suche nach dem Erhitzungsherd eingesetzt werden.

Wird mit den gezielten Messungen der Erhitzungsherd nicht ermittelt, dann ist bei weiter anhaltendem Brand- oder Röstgeruch in Anwesenheit der löschbereiten Feuerwehr eine **Aus- bzw. Umlagerung** aller Ballen/Partien durchzuführen.

2. Bei Heu und Stroh ist die volle Lagerfähigkeit nur gewährleistet, wenn die Gutfeuchte bzw. Restfeuchtigkeit **durchgängig bei 16,0 % und darunter** liegt. Nach neuestem Erkenntnisstand wird für Heu der höchsten Qualitätsstufe sowie für Belüftungsheu eine durchgängige Gutfeuchte bzw. Restfeuchtigkeit von **14,0 % und darunter** angestrebt.

3. Bei Futter-Pellets, Heu-Pellets und Gras-Cobs (auch heißluftgetrocknetes Gut) ist die volle Lagerfähigkeit nur gewährleistet, wenn die Gutfeuchte bzw. Restfeuchtigkeit **durchgängig 13,0 % und darunter** beträgt.

4. Für die Temperaturkontrolle der erntefrischen (nicht lagerfesten) Rapssaat-, Weizen-, Roggen-, Hafer-, Gerste-, Körnermais-, Triticale-, Durum- und Leguminosenpartien werden die nachfolgend aufgeführten Kontrollrhythmen (nach HUMPISCH, G. 2004 u. 2008) empfohlen:

Bei einer Lagertemperatur von **12,0 °C und darunter** wird 1 x je Woche gemessen.
Bei einer Lagertemperatur von **12,1 bis 16,0 °C** wird 2 x je Woche gemessen.
Bei einer Lagertemperatur von **16,1 bis 18,0 °C** wird 3 x je Woche gemessen.
Bei einer Lagertemperatur von **18,1 °C und darüber** wird täglich gemessen.

5. Für die Temperaturkontrolle lagerfester Weizen-, Roggen-, Hafer-, Gerste-, Körnermais-, Leguminosen- und Rapssaatpartien (Gutfeuchtewerte bei Getreide 13,5/14,0 % und bei Rapssaat 7,0 %) wird das von ACKMANN, A. veröffentlichte und in der Praxis bewährte Temperaturkontrollsystem empfohlen:
Bei einer Lagertemperatur von **18,0 °C und darunter** wird 1 x je Woche gemessen.
Bei einer Lagertemperatur von **18,1 bis 25,0 °C** wird 2 x je Woche gemessen.
Bei einer Lagertemperatur von **25,1 °C und darüber** wird täglich gemessen.

6. Die optimale Lagergutfeuchte für Getreide liegt bei **etwa 13,5 %**. Je nach Getreideart und Verwendungszweck (z. B. Saatgut, Verarbeitung für Nahrungsmittel, Verfütterung an Tiere, Ethanolherstellung) werden Gutfeuchtegrenzwerte angestrebt, die **etwas über oder unter 13,5 %** liegen. Ein Wert von **15,0 %** darf aber **nicht überschritten** werden. Die Lagertemperatur für Getreide sollte die **20,0 °C Marke** nach Möglichkeit **nicht übersteigen**.

7. Die optimale Lagergutfeuchte für Rapssaat liegt bei **7,0 %**. Rapssaat mit einer Gutfeuchte **zwischen 7,1 und 9,0 %** ist nur bedingt lagerfähig. Liegt die Feuchte der Rapssaat **über 9,0 %**, dann ist das Gut nicht lagerfähig.
Die Lagertemperatur der Rapssaat sollte **unter 15,0 °C** liegen. Der Optimalwert liegt bei **12,0 °C**. Der Besatz in der Rapssaat muss **unter 1 %** liegen.

8. Bei Heu- und Strohstapeln beginnt die Temperaturkontrolle am Tage des Aufstapelns. Die Kontrolle wird **mindestens 14 Wochen lang** durchgeführt. Danach ist mindestens **einmal je Woche** eine kurze Überprüfung der gesamten Lagerräume und aller Stapel durchzuführen. Schon beim geringsten Verdacht auf eine Temperaturerhöhung, sind **sofort** Test- bzw. Sicherheitsmessungen durchzuführen.

9. Bei Futter-Pellets, Heu-Pellets, Gras-Cobs, Rapssaat, Körnerleguminosen und allen Getreidearten wird von der Einlagerung bis zur Auslagerung die Lagertemperatur kontrolliert. Wie in den Sicherheitsvorschriften der Versicherungen bereits festgelegt, ist die Lagerung von Heu und Stroh außen an Gebäuden und unter Vordächern **unzulässig**.

10. Im Lagerraum sollen Heustapel eine Höhe von **4 m** und Strohstapel eine Höhe von **5 m** nach Möglichkeit nicht überschreiten.
Futter-Pellets und -Cobs sollten **nicht höher als 5 m** aufgeschüttet werden.

11. Jeder Heu- und Strohstapel sowie jeder Futterpellet- und -Cobsstapel ist in Temperaturmessbereiche einzuteilen. Jeder Temperaturmessbereich sollte eine **Grundfläche von 20 m²** bzw. ein **Volumen von 80 m³** nicht überschreiten.

12. Werden größere Getreide- und Rapssaatmengen in Hallen oder Silos gelagert, dann sind die Anforderungen der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) – auch verbindlich für Interventionslager – zu berücksichtigen. Für die Flachlagerung in Hallen gilt Folgendes:

- Zur Begehung der Getreideoberfläche sind ausreichend **Laufstege** anzulegen.

- Zur geforderten Temperaturüberwachung müssen für die jeweiligen Lagerstellen **geeignete Thermometer oder Temperaturmessanlagen** entsprechend der eingelagerten Warenmenge installiert werden. Auch ein Infrarot-Thermometer kann in die Temperaturkontrolle der Stapel mit einbezogen werden. Der Einsatz des Gerätes wäre an schwer zugänglichen oder gefährlichen Stellen schon sehr nützlich. Zu beachten ist, dass der Messver-

antwortliche nicht in den Laserstrahl blickt. Überhaupt: Das Gerät darf niemals auf Menschen gerichtet werden und bei Nichtgebrauch ist es unter Verschluss zu halten.

- Der Abstand der festen Messstellen darf ein **Raster von 4 x 4 m** nicht überschreiten.

- Zwischen den einzelnen Thermometern bzw. Temperaturfühlern ist ein Abstand von **ca. 2 Höhenmetern** einzuhalten. Hierbei befindet sich die tiefste Messstelle im Abstand von **ca. 50 cm** von der Bodenplatte und die oberste Messstelle **ca. 50 cm** von der Getreidescheibe. Dies bedeutet: Auf **32 m³** Lagergut mindestens eine Messstelle.

- Die Messstellen sind zu nummerieren, zu beschriften und in einem entsprechenden Plan festzulegen.

13. Drahtlose Übertragung der Temperaturmesswerte
Die Stapeltemperaturen von Heu, Stroh, Pellets, Cobs, Getreide und anderen Körnerfrüchten werden derzeitig zum größten Teil mit Sonden und sog. Temperaturmessgehängen erfasst. Diese Geräte sind noch durch Kabel mit den Anzeige-, Registrier- und Steuergeräten verbunden. Seit einigen Jahren gibt es jedoch die Möglichkeit – und die wird in Getreidesilos schon genutzt – die von den Temperaturfühlern erfassten Werte drahtlos (also per Funk) an einen Computer mit Bildschirm und Drucker zu übertragen. Die Genauigkeit der Temperaturermittlung und -übertragung liegt bei **0,1° C**. Durch Prozessvisualisierung können alle Vorgänge und Zustände (z. B. Temperatur, Gutfeuchte) im Inneren von Getreidespeichern und Scheunen sichtbar gemacht werden. So ist es u. a. möglich, dass bei drohender Selbstentzündung **automatisch Alarm** ausgelöst wird.

14. Stroh- und Heulagerplätze
Stroh- und Heulagerplätze gehören zu den besonders brandgefährdeten und unfallträchtigen Arealen. Aus diesem Grunde sollte für den Lagerplatz unbedingt Folgendes beachtet werden:

- Der Lagerplatz für Stroh und/oder Heu sollte eine Grundfläche von **2.000 m²**, das Volumen von **10.000 m³** und die Masse von **1.000 t** nicht überschreiten.

- Ein Stroh- oder Heulagerplatz kann aus einer einzelnen Stroh- bzw. Heumiete oder aus mehreren Stroh- und/oder Heumieten bestehen. Dabei sollten aber die angegebenen Grenzwerte für Grundfläche, Volumen und Masse nicht überschritten werden.

Langjährig durchgeführte Recherchen ergaben, dass eine Selbsterhitzung bzw. Selbstentzündung von Stroh und Heu nicht nur bei einer Lagerung unter Dach sondern auch im Freien auftreten kann. Aus diesem Grunde ist es notwendig, auch bei einer **Lagerung im Freien** eine Temperaturkontrolle bzw. Begutachtung durchzuführen. Dazu wurden vier Brandgefährdungskategorien entwickelt und deren Anwendung empfohlen.

Die **Brandgefährdungskategorie 1** (höchster Gefährdungsgrad) betrifft Heu und Stroh, welches auf dem Betriebsgelände unter Dach (also in Scheunen, Lagerhallen und Bergeräumen) und außerdem auf dem Betriebsgelände im Freien – in Form von Mieten (Diemen, Feime, Schober) – gelagert wird. Bestandteil dieser Brandgefährdungskategorie 1 sind außerdem alle zum Betrieb gehörenden – aber in der Ortschaft verstreut liegenden – Lagerräume und Mieten mit Heu und Stroh.

Zur **Brandgefährdungskategorie 2** gehören alle offenen oder geschlossenen Scheunen und Lagerräume außerhalb der Ortschaft in der freien Landschaft.

Die **Brandgefährdungskategorie 3** umfasst alle in der freien Landschaft (also außerhalb der Ortschaft) befindlichen Heu- und Strohmieten aus Quaderballen sowie Rundballen, die pyramidenförmig nach dem Prinzip 4 - 3 - 2 - 1 gestapelt wurden, sowie alle mit Folien, Planen oder Vlies abgedeckten Rundballenreihen.

Zur **Brandgefährdungskategorie 4** (niedrigster Gefährdungsgrad) zählen alle in der freien Landschaft (also außerhalb des Ortes) nicht abgedeckten Rundballenreihen nach dem System 3 - 2 - 1 oder unten zwei und ein Ballen darauf oder einlagig.

Weitere Einzelheiten zu den vier Brandgefährdungskategorien können dem Beitrag „Damit es nicht brennt“, BauernZeitung, Berlin, 2009, 27. Woche, S. 22-23) oder der Broschüre von A. Schrader „Vorbeugende und abwehrende Maßnahmen bei Brandgefahren in der Landwirtschaft“ (ab 23. Auflage) entnommen werden.

- Der Abstand zu einem weiteren Stroh-/Heulagerplatz muss mindestens **100 m** betragen.

- Wird der Lagerplatz auf einem Stoppelfeld angelegt, dann ist um den Platz herum ein mindestens **10 m** breiter Wundstreifen zu ziehen.

- Kinder oder Unbefugte dürfen den Mietenplatz nicht betreten. Entsprechende -Hinweisschilder sind aufzustellen.
- Der Sicherheitsabstand von einem Lagerplatz zu Wohn-, Geschäfts- und Gewerbegebäuden sowie zu Scheunen, Stallungen und Mülldeponien muss mindestens **100 m (besser 150 m)** betragen.

- Mindestens **75 m** sollte der Abstand zwischen einem Stroh-/Heulagerplatz und öffentlichen Verkehrswegen (Landstraßen, Bundesstraßen, Autobahnen), Eisenbahnstrecken, Hochspannungsleitungen und Wäldern liegen. Sollen Mieten in der Nähe von Hochspannungsleitungen errichtet werden, dann sind außerdem Absprachen mit dem Energieunternehmen erforderlich. Gegebenenfalls muss der Abstand vergrößert werden.

- Der Sicherheitsabstand von einem Stroh-/Heulagerplatz zu Kindergärten, zu Schulen, zu Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie zu feuer- und explosionsgefährdeten Einrichtungen und Betrieben sollte **mindestens 300 m** betragen.

- Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass die **Abstände** zu Baulichkeiten der Nachbargrundstücke einzuhalten sind. Auch die Sicherheitsabstände zu Heu- oder Strohmieten des Nachbarn müssen beachtet werden.

- Wenn der Betriebsleiter **Rat und Hilfe** zum landwirtschaftlichen Brandschutz – beispielsweise zum Errichten von Heu- und Strohmieten – benötigt, dann sollte er sich mit der örtlichen Feuerwehr, der Brandschutzdienststelle des Landkreises, der Feuerversicherung und ggf. auch mit dem Landesbauernverband Brandenburg in Verbindung setzen.

- Die hier gegebenen **Empfehlungen** können durch eine Ordnungsbehördliche Verordnung für einen bestimmten Zeitraum Gesetzeskraft erlangen. Selbstverständlich können die Ordnungsbehördlichen Verordnungen auch andere Grenzwerte enthalten. Gleichzeitig soll darauf hingewiesen werden, dass die Sicherheitsbestimmungen der Versicherungen zu beachten sind.
Von herausragender Bedeutung sind die **seit 01.01.2008** gültigen Allgemeinen Bedingungen für die Sachversicherung landwirtschaftlicher Betriebe, Wirtschaftsgebäude und deren Inhalt sowie Wohngebäude. (ABL. 2010; Version 01.04.2014; GDV 1010).

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLUK)

Im **Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Dezernat II, Stabstellle ÖPNV, Beteiligungscontrolling und Strukturentwicklung** ist eine Stelle als

Sachbearbeiter Beteiligungscontrolling (m/w/d)

zum 01.07.2023 dauerhaft zu besetzen.

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle. Die Tätigkeit ist grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigte geeignet.
Bewertet ist die Stelle mit der Entgeltgruppe 9c TVöD.
Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Internetseite: http://www.lkspn.de unter der Rubrik „Ausschreibungen”.

Die Bewerbungsfrist endet am 27.06.2023.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Haupt- und Personalverwaltung
Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)

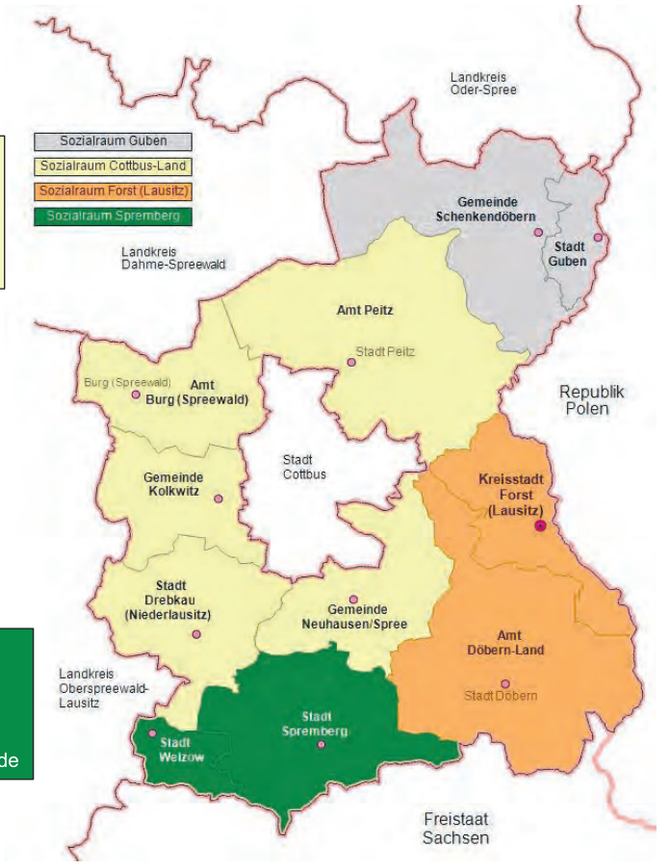
Ihr Jobcenter Spree-Neiße - Standorte & Kontakt

Standort Cottbus-Land
Makarenkostraße 5,
03050 Cottbus/ Chóśebuz
Tel.: 0355 86694-35501
E-Mail: jobcenter-cottbus@lkspn.de

Sprechzeiten
Dienstag von 08:00 - 12:00 und 13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag von 08:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00 Uhr

Arbeitgeberservice
Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz)/ Barść (Łužyca)
Tel.: 03562 986-15575
E-Mail: jobcenter@lkspn.de

Standort Spremberg
Gerberstraße 3a
03130 Spremberg/ Grodk
Tel.: 03563 57-25501
E-Mail: jobcenter-spremberg@lkspn.de



Standort Guben
Bahnhofstraße 4, 03172 Guben
Tel.: 03561 547-65501
E-Mail: jobcenter-guben@lkspn.de

Jobcenter Spree-Neiße
Postanschrift
Heinrich-Heine-Straße 1,
03149 Forst (Lausitz)/ Barść (Łužyca)
Tel.: 03562 986-15501
E-Mail: jobcenter@lkspn.de

Standort Forst (Lausitz)
Richard-Wagner-Str. 37, 03149 Forst (Lausitz)/ Barść (Łužyca)
Tel.: 03562 6981-95541
E-Mail: jobcenter-forst@lkspn.de

Arbeitslosenzahlen im Mai 2023

(Berechnung der Arbeitslosenquote: Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA))

	Mai 23								
	gesamt*			SGB III			SGB II		
	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahres-monat	Arbeitslosen-quoten in %	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahres-monat	Arbeitslosen-quoten in %	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahres-monat	Arbeitslosen-quoten in %
Spree-Neiße	3.419	310	6,0	876	38	1,5	2.543	272	4,4
Cottbus, Stadt	3.843	550	7,7	776	87	1,6	3.067	463	6,1
Elbe-Elster	3.265	278	6,4	953	107	1,9	2.312	171	4,5
Oberspreewald-Lausitz	3.891	277	7,0	1.068	154	1,9	2.823	123	5,1

* Zusammenstellung erfolgte anhand des Arbeitsmarktreportes (Monatszahlen) der Bundesagentur für Arbeit | Abweichungen von SGB III und SGB II zu gesamt sind Rundungsdifferenzen im Grunddatensatz

Ihr Jobcenter informiert Sie heute zur Eingliederungsbilanz 2022

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die strategischen Ansätze und Ziele des Jobcenter Spree-Neiße werden im Arbeitsmarktprogramm festgelegt. Das Programm wird für einen Zeitraum von einem Jahr entwickelt und ist im Wesentlichen die Fortschreibung aus dem Vorjahr. Ausgangspunkt für das Arbeitsmarktprogramm sind die vom Bund zur Verfügung gestellten Eingliederungsmittel.

Für das Jahr 2022 stellte der Bund dem Jobcenter Spree-Neiße Eingliederungsmittel in Höhe von rund 6,5 Millionen Euro für den zielgerichteten Einsatz von Fördermaßnahmen zur Verfügung. Im Jahr 2022 wurden Eingliederungsmittel in Höhe von insgesamt 6.449.864 Euro ausgezahlt.

Mit 99,1 Prozent wurde das Budget sehr gut ausgelastet (vgl. 2021: 97,8 Prozent).

So individuell wie die Gründe der Arbeitslosigkeit sind, so unterschiedlich sind auch die Fördermaßnahmen gestaltet. Diese sind notwendig, um Vermittlungshemmnisse, die einer Arbeitsaufnahme entgegenstehen, zu beseitigen. Rechtsgrundlage für die Fördermaßnahmen zur Eingliederung sind die Paragraphen 16 ff. des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II).

Das Jobcenter Spree-Neiße erzielte für das Jahr 2022 folgende Eingliederungsbilanz:

Fördermaßnahmen	2021	Ziel 2022	2022	Veränderung
Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt	**1.264**	**1.000**	**1.168**	**-96**
davon Arbeitsgelegenheiten - Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes (§16d SGB II)	811	550	870	59
davon Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	384	390	278	-106
davon Freie Förderung	19	10	1	-18
davon Qualifizierungen	50	50	19	-31
Integration in den ersten Arbeitsmarkt	**1.760**	**1.705**	**1.863**	**103**
davon Vermittlungsbudget (§44 SGB III)	1.560	1.500	1.731	171
davon Arbeitgeberleistungen - Eingliederungszuschuss (EGZ) und Probebeschäftigung	115	120	86	-29
davon Einstiegsgeld für Arbeitnehmer - ESG AN (§16b SGB II)	85	85	46	-39
Förderung besonderer Personengruppen	**245**	**131**	**417**	**172**
davon Personen mit Rehabilitationsbedarf	2	6	2	0
davon Langzeitarbeitslose	39	17	5	-34
davon Förderung junger elb unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung	118	100	121	3
davon Existensgründer und Selbsständige (§§16 b,c SGB II)	3	8	6	3
davon Förderung von Migranten	83	-	283	200
Gesamt	**3.269**	**2.836**	**3.448**	**179**

Eingliederungsbilanz | Quelle: Jobcenter Spree-Neiße

Zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt stehen verschiedene Förderinstrumente zur Verfügung, welche zielgerichtet, passgenau und aufeinander abgestimmt eingesetzt werden. Die Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt kann nur gelingen, wenn die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in ihren sozialen und persönlichen Kompetenzen gestärkt und gefestigt sind. Vermittlungshemmnisse sind vorrangig zu beseitigten oder zu minimieren. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 1.168 Personen in Fördermaßnahmen zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt vermittelt, 96 Personen weniger als im Vorjahr.
Der Arbeitsmarkt ist gekennzeichnet durch viele und fortlaufende Veränderungen: Fachkräftemangel, Digitalisierung, demographische Entwicklung und Strukturwandel. Bei allen Beteiligten ist ein Umdenken bei Verfahrensweisen, Strategien und Zielsetzungen erforderlich. Um regional freie Stellen mit unseren Leistungsberechtigten zu besetzen, werden ein ganzheitliches Herangehen und ein noch engeres Zusammenwirken des Jobcenters mit den Partnern des Arbeitsmarktes immer wichtiger.
Es gilt, Integrationschancen zu nutzen, Fachkräfte- und Qualifizierungspotentiale zu entdecken und zu entwickeln sowie integrationsferne Leistungsberechtigte zu aktivieren und an den Arbeitsmarkt heranzuführen. Wichtig ist dabei, jeden einzelnen Leistungsberechtigten mit seinen Potentialen und Fähigkeiten individuell zu fördern und bei der Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Potentiale und Bedürfnisse beider, des Leistungsberechtigten und des Arbeitgebers, müssen bestmöglich aufeinander abgestimmt, gegebenenfalls auch durch weitere vorbereitende Maßnahmen unterstützt werden.
Der Festlegung, Begleitung und stetigen Fortschreibung des individuellen Integrationsplanes kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu. Dies unterstützt die Fallmanagerin bzw. der Fallmanager auch während der Maßnahme. Bei erfolgreicher Integration auf den ersten Arbeitsmarkt führt die Fallmanagerin bzw. der Fallmanager eine Nachbetreuung durch.
Ein spezielles Augenmerk des Jobcenters Spree-Neiße liegt auf der Förderung besonderer Personengruppen. Hierzu gehören unter anderem Langzeitarbeitslose, Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, Jugendliche unter 25 Jahren ohne abgeschlossene Berufsausbildung, Existenzgründer und Selbstständige sowie Personen mit Migrationshintergrund.
Mit dem Bürgergeldgesetz entfällt der Vermittlungsvorrang. Damit haben Ausbildung und Qualifizierung Priorität vor einer ungelernten Beschäftigung. Ziel ist die nachhaltige Integration in ein Beschäftigungsverhältnis. Diesen Entwicklungen in der Vermittlungsarbeit steht das Jobcenter Spree-Neiße positiv gegenüber.

Das **Oberstufenzentrum I des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa in Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca),**
sucht zum 01.08.2023 oder 01.02.2024

eine

Lehrkraft (m/w/d)
ohne/mit pädagogischer Qualifikation in Vollzeit in dem Fachgebiet

Elektrotechnik

Informatikkenntnisse sind wünschenswert.
Die Eingruppierung erfolgt bei Nachweis Ihrer angegebenen Befähigung.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte zeitnah an das:

Oberstufenzentrum I Spree-Neiße
Heinrich-Heine-Straße 14 - 16
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)
z. H. Frau Büttner
Schulleiterin

Bürgersprechstunde beim Landrat Harald Altekrüger

Die nächste Bürgersprechstunde findet **am Dienstag, dem 11. Juli 2023**, in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr, im Raum A.1.11 im Kreishaus, Heinrich-Heine-Straße 1 in 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca) statt.
Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihren Anliegen in dieser Zeit direkt an den Landrat wenden oder ihn telefonisch unter Tel.: 03562 986-10001 erreichen.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Neuigkeiten aus der Euroregion: Ausschusssitzungen für interregionale und grenznahe Zusammenarbeit

Die Ausschusssitzungen für interregionale und grenznahe Zusammenarbeit der Deutsch-Polnischen Regierungskommission fanden vom 10. bis 11. Mai 2023 in Wroclaw statt.
Inhalte des interregionalen Ausschusses waren die Themen „Die Energiekrise als regionale Herausforderung“ sowie „Polnische und deutsche Regionen gemeinsam für die Ukraine“. Zunächst standen aktuelle Entwicklungen der Energiemärkte und neue Strategien polnischer Regionen sowie das Fallbeispiel einer deutschen Kommune auf dem Weg hin zur CO2-neutralen Energieversorgung im Fokus. Anschließend wurden viele interessante Erkenntnisse, Zahlen sowie Hilfsangebote zu bzw. für die ukrainischen Kriegsflüchtlinge in unseren beiden Ländern Gegenstand des Austauschs.
Wir nutzten die anschließende Diskussionsrunde, um eine herzliche Einladung zu unserem 3. Deutsch-Polnischen Energiestammtisch auszusprechen, der am 07.06.2023 in Spremberg/Grodk organisiert wird und Vertreterinnen und Vertretern beider Länder als Austauschplattform dient. Auf der Agenda des Ausschusses für grenznahe Zusammenarbeit standen u. a. ein Bericht der AG Verkehr sowie ein aktueller Stand zur Umsetzung des deutsch-polnischen Abkommens zur Zusammenarbeit im Rettungsdienst. Bekanntermaßen gibt es beim Rettungswesen Handlungsbedarf, um das Abkommen noch mehr mit Leben zu füllen und bestehende Regelungslücken zu minimieren.
Es folgten Informationen zum unter Brandenburgischer Federführung entwickelten grenzüberschreitenden Kommunikationskanal, der aus unserer Sicht ein wichtiges Instrument ist, um Krisenlagen zukünftig noch erfolgreicher zu meistern. Abschließend wurden zwei sächsisch-niederschlesische Vorhaben zur Buslinie zwischen Görlitz und Zgorzelec und die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem CASUS-Institut Dresden und der Universität Wroclaw vorgestellt.
Der polnische Euroregionspräsident Czeslaw Fiedorowicz und der deutsche Geschäftsführer Carsten Jacob luden die polnische Ko-Vorsitzende des Ausschusses für interregionale Zusammenarbeit und Marschallin der Wojewodschaft Lubuskie, Elzbieta Anna Polak, offiziell zum 30. Jubiläum der Euroregion Spree-Neiße-Bober ein, dass am 23. September 2023 in der Doppelstadt Guben-Gubin stattfinden wird.

Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V.

Konvent’a in Löbau: Der Landkreis war dabei

Vom 13. bis 14. Mai 2023 präsentierte der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa sich und seine Vielfalt aus den Bereichen Handwerk und Tourismus auf der Gewerbe- und Leistungsschau Konvent’a in Löbau.

Neben der Präsentation von touristischen Highlights des Landkreises, wie dem Spreewald und dem Geopark Muskauer Faltenbogen, konnten auch regionale Produzenten vorgestellt werden. So hatte auch Jeanette Girbinger ,Inhaberin der Schneiderei „Land – Juwelen“, die Möglichkeit, ihre Kollektion vorzustellen. Diese reicht von passgenauen Babysachen, Windeltaschen über besondere Handtaschen bis hin zu personalisierten Zuckertüten, die später als Kissen weiterverwendet werden können.
Mehr zur Babykollektion erfahren Sie unter www.land-juwelen.de oder nehmen Sie den direkten Kontakt mit Jeanette Girbinger auf per E-Mail an info@land-juwelen.de.

Mit dem Wein vom Gutshaus Schorbus/Skjarbošc hatte der Landkreis auch etwas Kulinarisches aus der Region im Gepäck. Angebaut wird der Wein von Dr. Christiane Gernert und Günter Osterauf dem nahegelegenen Weinberg in Klein Oßnig/Wósešck.
Hier sind Weinsorten, wie der Johanniter - eine Kreuzung aus Riesling, Grauburgunder und Gutedel -, der Solaris - eine Kreuzung der Sorten Merzling und einer Mischung aus Severnyi und Muscat Ottonal - sowie die Sorte Regent - eine Mischung aus Silvaner, Müller-Thurgau und Chambourcin - zu finden.
Das Gutshaus bietet aber noch mehr. Hier gibt es eine liebevoll neu eingerichtete Ferienwohnung, auf über 100 Quadratmetern kann das schöne Ambiente des Gutshauses und des Parks genossen werden. Ein Aufenthalt kann verbunden werden mit einer Weinverkostung, einem Weinseminar oder einer Führung durch den Weinberg.
Alternativ kann die Umgebung auch mit dem Fahrrad erkundet werden. Detaillierte Informationen sind auf der Internetseite unter www.gutshaus-schorbus.de zusammengefasst.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Projektstudie zur Erweiterung der Kreisstraßenmeisterei für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Das Siegermodell im Ideenwettbewerb.
Foto: Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Für die seit ihrem Bau in den Jahren 2000/2001 in der Bregenzer Straße in Spremberg/Grodk bestehende Kreisstraßenmeisterei, die an den Fachbereich Bau und Planung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa gekoppelt ist, wurde die gestalterische Möglichkeit einer vollständigen baulichen Überholung untersucht.

Ausschlaggebend für die Entscheidung zu dieser planerischen Arbeit am bisherigen Standort ist der Zuwachs an Aufgaben und Personal. Der aktuelle Unterhaltungsbestand umfasst rund 205 Kilometer Kreisstraße, 25 Kilometer straßenbegleitenden Radweg, 19 Ingenieurbauwerke und nahezu 10.500 Bäume als Straßenbegleitgrün. Hinzukommen der sechs Kilometer lange Heideradweg, die fortlaufenden Radwegemodernisierungen des gesamten Radwegenetzes sowie mehrere, nach Abschluss der Braunkohletagebaue reaktivierte Straßenverbindungen. Beispielhaft für eine durch den Tagebau Jänschwalde einst aufgehobene Verbindung ist die geplante Straße zwischen den Dörfern Grötsch/Grozišćo in der Gemeinde Heinersbrück/Móst und Mulknitz/Małksa als ein Ortsteil der Stadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca).

Da mit der Zunahme der Aufgaben perspektivisch auch personelle Veränderungen einhergehen können, bedarf es im Gebäudebestand der Kreisstraßenmeisterei Optimierungen bei den Sanitär-, Schulungs- und Büroräumen. Darüber hinaus waren ein Garagengebäude, eine Remise für Fahrzeuge und Geräte sowie als Kernstück der neuen Straßenmeisterei eine neue Streusalzhalle mit Soleaufbereitung zu berücksichtigen.

Für die Entwicklung von Entwürfen startete der Landkreis mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) im November 2022 eine Kooperation. Studierende der Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung im Fachgebiet „Entwerfen und Energieeffizientes Bauen“ erstellten insgesamt acht Modelle einer künftigen Kreisstraßenmeisterei. Über die Prämierung der drei Siegermodelle entschied in der Auswertung des Ideenwettbewerbs am 27. April 2023 die Fachjury, der u. a. Universitätsprofessorin Prof. Dr.-Ing. Susan Draeger, der BTU- Lehrbeauftragte Christian Hartmann, der Baudezernent des Landkreises, Olaf Lalk, und die Leiterin des Fachbereichs Bau und Planung, Cindy Schröter, angehörten.

Die Anforderungen, wie etwa die Anordnung der Gebäude, der Platzverbrauch, die Innovationen, die Architektonik und die Einmaligkeit der entstehenden Anlage, konnte dabei das Team um die Studentinnen Tabea Leandra Wendenburg und Toja Prigge am besten umsetzen, weshalb ihr Entwurf den 1. Platz im Wettbewerb erzielte. In den nächsten Arbeitsschritten werden die Ideen erneut angepasst und verfeinert, wobei die Vorschläge des Gewinner-Teams bei der weiteren Umsetzung einbezogen werden sollen.
Nach weiteren Überlegungen und einem positiven Auftrag durch den Kreistag wird ein Projektsteckbrief entworfen, auf dessen Grundlage die notwendigen Fördermittel beantragt werden.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Ein gelungener Auftakt für die Cottbuser Europagespräche

Landrat Harald Altekrüger, Erster Beigeordneter Olaf Lalk, Bundestagsabgeordneter Dr. Wolfgang Schäuble, Dezernent Carsten Billing und Geschäftsführer der Euroregion Carsten Jacob.
Foto: Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V.

Am 9. Mai 2023 fanden die „1. Cottbuser Europagespräche“ (CEG) im Großen Hörsaal der BTU Cottbus-Senftenberg als feierliche Eröffnung dieser neuen Veranstaltungsreihe statt, die auf einer Zusammenarbeit der o.g. Universität, der Stadt Cottbus/Chóśebuz, unserer Euroregion sowie unseres Europe Direct Guben beruht.
Die Schirmherrschaft für die CEG hat erfreulicherweise die Ministerin der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg, Katrin Lange, übernommen. Als ersten Gesprächsgast konnten die rund 300 deutschen aber auch polnischen Anwesenden Dr. Wolfgang Schäuble begrüßen, der in seiner über fünfzig Jahre währenden bundespolitischen Karriere bereits viele verantwortungsvolle Aufgaben, darunter die Funktion des Bundestagspräsidenten, des Bundesinnenministers sowie des Bundesfinanzministers inne hatte.
Nach einleitenden Grußworten der Universitätspräsidentin Prof. Dr. Gesine Grande, des Cottbuser Oberbürgermeisters Tobias Schick und der eingangs genannten Europaministerin hielt Dr. Schäuble einen Vortrag unter dem Motto „Europa – unsere Zukunft“.

Darin schlug unser Gast einen weiten Bogen, angefangen vom Frieden innerhalb der EU als höchstes Gut, über die wichtige Bedeutung Polens für die deutsche Einigung und die europäische Integration bis hin zuaktuellen weltpolitischen Zusammenhängen. Dr. Wolfang Schäuble, der selbst aus der deutsch-französischen Grenzregion stammt, warb für den Mehrwert der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und die „Begegnung auf Augenhöhe“ mit den Nachbarn.

Überdies wies er darauf hin, dass das Erlernen der Nachbarsprache ungemein wichtig ist und dass man „über Aufgaben den Mut zur Zukunft findet“. Zu guter Letzt stellte sich Dr. Wolfang Schäuble einer umfangreichen Fragerunde.
Die musikalische Umrahmung erfolgte durch das Lausitz-Quartett und die Moderation übernahm Sebastian Schiller.

Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V.

Blick in den Hörsaal der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU).
Foto: Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V.

„Tourismus ohne Grenzen“

Besuch der Weinberge im polnischen Landkreis Krosno

Am 19. Mai 2023 fand im Rahmen des KPF-Projektes „Tourismus ohne Grenzen“ eine Ausfahrt in den polnischen Landkreis Krosno statt.
Organisiert und durchgeführt wurde das grenzübergreifende Projekt vom Partnerlandkreis Krosno. Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa war der Projektpartner.
Zu den Teilnehmenden gehörten der Landrat vom Landkreis Krosno, Grzegorz Garczyński, der Vizelandrat, Ryszard Zakrzewski, die Landräte der polnischen Landkreise Słubice und Sulęcińsk, die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Gubin sowie Vertreterinnen und Vertreter der Landkreise Oder-Spree und Spree-Neiße. Weiterhin nahmen die Touristikverbände Krosno und Gubiner Land an der Veranstaltung teil.
Auf dem Programm standen die Besichtigung des Piastenschlosses in Krosno Odrzanskie mit Führung durch die Ausstellung sowie der Besuch der Weinberge „Aris“ in Osiecznica und „Gostchorze“ in Gostchorz.

Der Weinberg „Aris“ wird seit 2018 betrieben. Dessen Solaris Weißwein wurde im Mai dieses Jahres bei einem der größten internationalen Weinwettbewerbe Mitteleuropas mit einem Meistertitel ausgezeichnet. „Gostchorze“ liegt direkt neben der Oder und wird vom Franzosen Guillaume Dubois betrieben, der einer der ersten Schaumweinproduzenten in Polen war.
Ziel des Projektes war es, die touristischen Höhepunkte des Landkreises Krosno aufzuzeigen und diese zukünftig auch grenzübergreifend touristisch zu bewerben.

Das Projekt wurde gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg-Polen 2014-2020.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa

Delegationsbesuch im Oberstufenzentrum II des Landkreises Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa

Am Donnerstag, dem 8. Juni 2023, besuchte eine Delegation aus Peru, Kolumbien und Ecuador das Oberstufenzentrum II des Landkreises Spree Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa am Standort Cottbus/Chóśebuz und erhielt einen Einblick in die duale Ausbildung und in die Leistungsfähigkeit eines Oberstufenzentrums. Schulleiter Michael Bagola stellte die Möglichkeiten des dualen Ausbildungssystems vor. Insbesondere aufgrund des voranschreitenden Strukturwandels in der Lausitz und damit einhergehenden hohen Anforderungen an die moderne Berufswelt, nimmt die duale Berufsausbildung eine zentrale Rolle ein.
„Genau hier knüpfen wir als Oberstufenzentrum II des Landkreises an, denn wir bieten mit unserer modernen Ausstattung und der pädagogischen Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine ideale Basis für den erfolgreichen Berufsstart“, erklärte der Schulleiter den Besucherinnen und Besuchern aus der Delegation.
Besichtigt wurden an diesem Tag auch die Fachkabinette des Handwerks. Zudem wurden die Inhalte der Ausbildung praxisnah dargestellt. Am Oberstufenzentrum werden aktuell bis zu 1.700 Auszubildende auf Ihre berufliche Zukunft vorbereitet.
Ein Delegationsbesuch der südamerikanischen Reisegruppe erfolgte vom 3. bis 9. Juni bei der Sparkasse Elbe-Elster in Finsterwalde. Die neun Teilnehmenden aus Peru, Kolumbien und Ecuador sind Mitarbeitende der Deutschen Sparkassenstiftung für internationale Kooperation, die als die entwicklungspolitische Einrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe das Erfolgsmodell Sparkasse über regionale Grenzen hinaus in die Welt trägt und damit einen Beitrag zur Verminderung von Armut und dem verbesserten Zugang zu Finanzdienstleistungen in Entwicklungs- und Schwellenländern leistet.

Neben dem fachlichen Austausch zum Sparkassen-Finanzkonzept, der dualen Berufsausbildung und Personalentwicklung, stand der Besuch im Zeichen des interkulturellen Austauschs und des gemeinsamen Lernens. Die Sparkasse Elbe-Elster ist die Partnersparkasse in einem Entwicklungsprojekt der Deutschen Sparkassenstiftung in Kirgisistan und hat bereits mehrfach junge Mitarbeitende zu Kurzzeit-Einsätzen nach Lateinamerika und Zentralasien entsendet.

Bei dieser rund einwöchigen Reise und den Besuchen in den Einrichtungen der Region erhielt die südamerikanische Delegationsgruppe nicht nur einen Eindruck vom Banken- und Finanzsystem Deutschlands, sondern lernte darüber hinaus die Kultur und Kulinarik der Lausitz kennen. Im Rahmen des Wissensaustauschs wird eine Vertiefung dieser internationalen Partnerschaft angestrebt, die auch künftige Auslandseinsätze für junge Nachwuchskräfte in Finsterwalde weltweit ermöglichen soll.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Todesfalle Mähwerk: Trauriges Schicksal ereilt jedes Jahr zahlreiche Rehkitze und andere junge Wildtiere

Immer wieder werden Rehkitze bei Mäharbeiten auf landwirtschaftlichen Grünflächen schwer verletzt oder getötet. Die Deutsche Wildtier Stiftung geht auf Basis von Hochrechnungen von durchschnittlich vier Rehkitzen pro 100 Hektar Grünland aus. Diese Problematik erfährt auch in Spree-Neiße derzeit wieder Aktualität, denn dem Veterinäramt des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa werden nahezu täglich Fälle von bei Mäharbeiten zu Tode gekommenen Rehkitzen und nach ihnen suchenden Muttertieren gemeldet.
Die Setzzeit der Jungtiere fällt in die Monate Mai und Juni und überschneidet sich mit der ersten Grünlandmahd. Rehkitze besitzen in den ersten Wochen nach der Geburt keinen Fluchtinstinkt, sie drücken sich bei Gefahr regungslos ins Gras und verharren. Werden sie von Mähwerken erfasst, entstehen schwere Verletzungen oder die Kitze werden getötet. Auch andere Tiere wie Feldhasen und Jungfüchse sowie Bodenbrütergelege sind dieser Gefahr ausgesetzt.

Auch andere Tiere wie Feldhasen und Jungfüchse sowie Bodenbrütergelege sind dieser Gefahr ausgesetzt.
Foto: Deutsche Wildtier Stiftung

Vor diesem Hintergrund möchte der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa Landwirte und die Bevölkerung für das Thema sensibilisieren. Der bewusst in Kauf genommene und für die Tiere äußerst qualvolle Mähtod stellt einen Straftatbestand aufgrund eines Verstoßes gegen § 1 des Tierschutzgesetzes dar.
Dieser kann mit bis zu drei Jahren Gefängnis oder einer Geldstrafe bis zu 25.000 Euro geahndet werden. Dokumentierte Fälle von totgemähten Rehkitzen werden daher vom Veterinäramt an die Staatsanwaltschaft übergeben.
Bürgerinnen und Bürger werden daher gebeten, bei Sichtung eines durch Mähwerke schwer verletztes oder dadurch verendeten Tieres entsprechende Beweise (Koordinaten, Datum, Uhrzeit, Fotos vom Mähprozess/Mähfahrzeug und dem getöteten Tier) aufzunehmen oder sich mit einem Hinweis auf einen Mähtod-Vorfall direkt an das Veterinäramt des Spree-Neiße-Kreises unter Tel.: 03562 986-18301 oder an landwirtschaftsamt@lkspn.de oder die Jagdbehörde zu wenden.

Informationen zu Präventionsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Mähtod gibt die Deutsche Wildtierstiftung unter https://www.deutschewildtierstiftung.de/naturschutz/reh-stoppt-den-maehtod sowie in ihrem Ratgeber „Wildtierschutz bei der Mahd“. Hier wird auch der Konflikt zwischen landwirtschaftlicher Nutzung und Wildtierschutz durch die rasante Effizienzsteigerung der Mahdtechnik und den zunehmenden Anbau von Energiepflanzen noch einmal aufgezeigt.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Ideenwettbewerb "Rěč zwjazuje. Rěc zwězujo. Sorbisch verbindet."

Auch in diesem Jahr ruft die Stiftung für das sorbische Volk zur Einreichung von Ideen und Initiativen auf. Im Jahr 2021 war der Wettbewerb erstmals gestartet. Er unterstützt und fördert Projekte und Ideen, welche die sorbische/wendische Sprache und Identität auf besondere Weise lebendig halten.

Ziel des Wettbewerbes ist es, mit kreativen Ideen das Sorbische auf originelle Weise, regional wirksam und zukunftsweisend sichtbar zu machen. Im Fokus steht die Unterstützung und Weiterentwicklung der Zweisprachigkeit in der Lausitz. Wichtige Kriterien für gute Ideen sind die Faktoren Innovation, Nachhaltigkeit, Gemeinschaftsbildung und Netzwerkbildung.

Noch bis zum 25. Juli 2023 nimmt die Stiftung für das sorbische Volk Einreichungen entgegen. 17 Ideen werden im Rahmen des Wettbewerbes unter allen Einreichungen ausgewählt und mit einer Prämierung versehen. Sie erwartet ein Preisgeld, das die Umsetzung der Idee vorantreiben soll. Insgesamt stehen 70.000 Euro zur Verfügung. Ausgelobt werden die folgenden Preisgelder: 3 x 10.000,00 Euro, 4 x 5.000,00 Euro, 4 x 3.500,00 Euro sowie 6 x 1.000,00 Euro.

Detaillierte Informationen sind unter https://stiftung.sorben.com/projekte/wettbewerbe/ideenwettbewerb0/ zu finden.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

vhs Kreisvolkshochschule Spree-Neiße
Wokrejsna ludowa wusoka šula Sprjewja-Nysa

www.kreisvolkshochschule-spn.de

Bildungsfenster
mit aktuellen Angeboten

Regionalstelle Forst (Lausitz)

Konflikte im pädagogischen Team – Elternkonflikte – Konflikte mit Kindern
Sie merken, dass etwas nicht stimmt und dass sich ein Problem in Ihrem Kita-Team anbahnt? In diesem Kurs lernen Sie zu verstehen, wie Konflikte entstehen, welche Ursachen es gibt, wie sie sich entwickeln können. Sie erhalten Tipps zur Bearbeitung, zum Umgang und zu Lösungsstrategien. Den Ausklang des Seminars bildet eine sinnliche Selbstsorge.
24. Juni 2023
Samstag, 09:00 - 14:00 Uhr

Abendyoga im Grünen
Idyllisch am See in Groß Jamno, ein ganz besonderes Erlebnis. Unter freiem Himmel und in der Abenddämmerung starten Sie mit Atemübungen und Dehnungen, gefolgt von dynamischen und kräftigenden Flows, um Ihren Körper zu spüren und zu kräftigen. Anschließend erwartet Sie eine wohltuende Entspannung mit den Klängen der Natur, wie das Rauschen der Bäume und Vogelgezwitscher.
7. Juli 2023
Freitag, 18:00 - 19:30 Uhr

Baguette und Brötchen backen - Bio und ohne Zusatzstoffe
Wer liebt ihn nicht, den leckeren Duft von frisch gebackenen Baguette oder Brötchen? Preiswert, mit viel weniger Aufwand als gedacht und sogar in Bioqualität können Sie diese in Zukunft backen. Freuen Sie sich auf Tipps und Tricks und lernen Sie, worauf es beim Backen ankommt. Ohne Backmischungen und Zusatzstoffe erproben Sie alltagstaugliche Rezepturen und unterschiedliche Teigführungsmethoden. Während der Wartezeit bereiten Sie verschiedene Brotaufstriche, z. B. aus Rucola und Mandeln oder Wildkräutern zu.
10. Juli 2023
Montag, 16:30 - 20:15 Uhr

Asiatisches Gemüseschnitzen - Melone schnitzen
Als sommerliche Alternative zum traditionellen Kürbisschnitzen erlernen Sie in diesem Kurs das Schnitzen einer Wassermelone. Gemeinsam mit der Kursleitung lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und bearbeiten fantasievoll eine Wasser- oder Honigmelone.
26. Juli 2023
Mittwoch, 17:30 - 20:30 Uhr

Ferienakademie - Grundkurs Nähen
Im Kurs erhalten Sie eine Einführung in das Schneidern und den Umgang mit der Nähmaschine/Overlockmaschine. Sie können Ihre eigene Nähmaschine mitbringen oder eine Maschine der Kreisvolkshochschule nutzen. Zusätzlich lernen Sie alles Wissenswerte im Umgang mit Webware und dehnbaren Stoffen wie Jersey. Kreatives Gestalten und selbstständiges Nähen sind Ziel des Kurses. Die Teilnehmenden werden entsprechend der eigenen Voraussetzungen und Wünsche fachgerecht angeleitet und erhalten Unterstützung bei der Anfertigung eines individuellen Kleidungsstückes.
21. bis 25. August 2023
Montag bis Freitag, 09:30 - 13:15 Uhr

Regionalstelle Spremberg

Acryl- und Aquarell-Malen
In diesem Workshop erlernen Sie das Farbenmischen und den Umgang mit den Farben. Bei geeigneter Wetterlage können die Teilnehmer mit Unterstützung der Kursleitung an der nahegelegenen Spree Skizzen und Handy-Fotos machen. Hiermit können Sie danach im Kursraum Ihr eigentliches Bild malen. Zahlreiche mitgebrachte Landschaftsfotos stehen Ihnen zusätzlich zur Verfügung.
24. Juni 2023
Samstag, 14:00 - 17:00 Uhr

Asiatisches Gemüseschnitzen – Blüten & Tierfiguren
Das fantasievolle Gestalten von Obst und Gemüse ist eine alte Tradition aus dem Fernen Osten. Im Kurs werden Ihnen die Grundkenntnisse des asiatischen Gemüseschnitzens vermittelt. Sie erhalten Tipps zur Auswahl geeigneter Obst- und Gemüsesorten.
25. Juli 2023
Dienstag, 17:30 - 20:30 Uhr

Ferienakademie - Grundkurs Nähen
Es werden erste Schritte gemeinsam an der Nähmaschine vermittelt, um im Anschluss an individuellen Stücken die Fertigkeiten zu erproben. Die Teilnehmenden werden entsprechend der eigenen Voraussetzungen fachgerecht angeleitet und individuell bei der Anfertigung ihrer Nähprodukte unterstützt.
ab 24. Juli 2023 (5 Termine)
Montag bis Freitag, 09:30 - 11:45 Uhr

ANMELDUNG & BERATUNG:

Regionalstelle Forst (L.)
Telefon: 03562 693816
E-Mail: forst@kreisvolkshochschule-spn.de

Regionalstelle Guben
Telefon: 03561 2648
E-Mail: guben@kreisvolkshochschule-spn.de

Regionalstelle Spremberg
Telefon: 03563 90647
E-Mail: spremberg@kreisvolkshochschule-spn.de

CIT WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG FÜR DEN LANDKREIS SPREE-NEIßE

Sie möchten den Strukturwandel in der Lausitz aktiv mitgestalten? Dann sind Sie hier richtig!

Wir möchten zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Projektleiter für Struktur- und Projektentwicklung (m/w/d)

neu besetzen und würden uns freuen, wenn Sie unser Team verstärken.
Nähere Informationen finden Sie unter www.cit-wfg.de/.

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung an

Heike Gensing
Geschäftsführerin
Centrum für Innovation und Technologie GmbH Forst

Für uns alle unfassbar, verstarb am 22. Mai 2023 unsere langjährige und geschätzte ehemalige Mitarbeiterin

Kerstin Gläser

Ihr plötzlicher Tod hat bei allen, die sie kannten, große Trauer und Betroffenheit ausgelöst. Kerstin Gläser war vor ihrem Eintritt in den Ruhestand als als Leiterin des Sachgebietes Personalabrechnung in der Haupt- und Personalverwaltung beschäftigt. In ihrer Tätigkeit war sie eine stets pflichtbewusste und hilfbereite Mitarbeiterin.

Wir werden Frau Gläser in guter und dankbarer Erinnerung behalten. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen Angehörigen.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Harald Altekrüger **Landrat**
Marc Paul Mekelburg **Personalratsvorsitzender**

Veranstaltungstipps des Landkreises

29. Juni 2023, 18:00 Uhr Buchvorstellung “Die Stadt Spremberg in der Niederlausitz” im Niederlausitzer Heidemuseum Spremberg/Grodk

2. Juli 2023, 11:00 Uhr
Querbeat – Konzert der Bläserklassen und Tag der offenen Tür im Kulturschloss Spremberg/Grodk

3. Juli 2023, 19:00 Uhr
Young Music on Stage – Konzert der Rock/Pop/Jazz-Abteilung der Musik- und Kunstschule „Johann Theodor Römhild” im Kulturschloss Spremberg/Grodk

---

Der nächste
Spree-Neiße-Kurier
für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
erscheint am 26. Juli 2023

SPREE-NEISSE-KURIER

Was ist los im Spree-Neiße-Kreis?

■ 23. Juni, 14 - 23 Uhr
Mittsommerfest der Amtsbibliothek Peitz

■ 23. - 25.Juni
Rosengartenfesttage im Ostdeutschen Rosengarten Forst

■ 24. Juni., 10 Uhr
2. Radwandertour, mit dem PSV 1893 Forst e.V., Treffpunkt im Rad-und Reitstadion Forst

■ 24. Juni., 10 - 16 Uhr
Waldfest - Tag der offenen Tür, Waldschule Kleinsee, Kolonie Kleinsee Nr. 1, Jänschwalde OT Drewitz

■ 24. Juni., 15 Uhr
Neptunfest – das Sommerfest des CCD, See-Perle am Peitzer Badesee Garkoschke

■ 24. Juni., 18 Uhr
Historische Stadtführung mit dem Nachtwächter Kulke, Spremberg, Marktplatz am Kandelaber

■ 24./25.Juni., 9 - 16 Uhr
Trödelmarkt an der Bismarckschänke, Burg (Spreewald)

■ 25.Juni, 15 Uhr
Kultursonntage am Bismarckturm Spremberg

■ 30.Juni, 20 Uhr
Open Air Konzert: „More than Words“ mit Stefanie Hertel, Lanny Lanner, Johanna Mross, Freilichtbühne Spremberg

Hinter dem Bandnamen »More than Words« verbergen sich Stefanie Hertel, Lanny Lanner und Johanna Mross. Als Patchwork Country Rockband touren sie seit 2019 durch die Welt. Moderner Countryrock und Pop ist ihre Passion, aber sie lassen sich nicht auf ein Genre festlegen. Am 30. Juni spielen sie ab 20 Uhr auf der Spremberger Freilichtbühne.
Tickets gibt es unter Tourist- und Stadtinformation Spremberg/Grodk, Am Markt 5, Spremberg, Tel. 03563 5900656, unter info@touristinfo-spremberg.de oder bei Eventim. Foto: Alexander Stingl

■ 30.Juni, 19 Uhr
Ensemble »Top Leipzig«, Dorfkirche Kolkwitz

■ 30.Juni, 20 Uhr
Live im Biergarten: Brian Bossert im Volkshaus Guben

■ 1.Juli, 13 Uhr
100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Turnow, Turnow-Preilack

■ 1.Juli, 19 Uhr
Wander und Travelsongs mit Tobias Panwitz, Kulturkirche Sacro, Forst

■ 1.Juli, 19 Uhr
«FAUST ‚n‘ Roll» Rocktheater nach Goethe , Spremberger Freilichtbühne

■ 2.Juli, 9 - 16 Uhr
20. Forster Kuchentour (RTF), Rad-und Reitstadion Forst

■ 2.Juli, 9 - 16 Uhr
Radwanderung »zur Schwerzkoer Mühle«, Treffpunkt Touristinformation Guben

■ 2.Juli, 10 Uhr
Sport im Stadtpark Spremberg, am Bismarckturm

■ 2.Juli, 10 - 18 Uhr
Steinitzer Bergmannstag 2023, Steinitzhof Drebkau

■ 2.Juli, 11 Uhr
„Querbeat“ der Musik- und Kunstschule, in Spremberg, Schlosshof

■ 2.Juli, 15.30 Uhr
Sheakespeare- Abend -OpenAirTheater im Schloss Hornow

■ 2.Juli, 15.30 Uhr
Sommermusik, Orgelkonzert, Dorfkirche Pinnow, Schenkendöbern

■ 3.Juli , 19 Uhr
Young Music on Stage, in Spremberg, Schlosshof

■ 6.Juli , 9.30 Uhr
6. Sonnenscheinlauf am Gräbendorfer See, UBZ Casel

■ 7.Juli , 18 Uhr
XIV. Internationales Folklorefestival Łužica – Łužyca – Lausitz, Drachhausen, Hauptbühne an der Kirche

■ 7. - 9.Juli , 18 Uhr
4. Musikfest Peitz, Volkspark Peitz

■ 8./9.Juli, 10 - 18 Uhr
22. Spreewälder Handwerker- und Bauernmarkt, Festplatz, Burg(Spreewald)

■ 8.Juli, 19 Uhr
Spremberger Musiksommer: Sommermusik in der Kreuzkirche Spremberg

■ 8.Juli, 18 Uhr
Rock& Blues-Nacht, Hotel zur Post, Spremberg

■ 15. Juli., 10 Uhr
3. Radwandertour, mit dem PSV 1893 Forst e.V., Treffpunkt im Rad-und Reitstadion Forst

■ 15./16.Juli, 9 - 16 Uhr
Trödelmarkt an der Bismarckschänke, Burg (Spreewald)

■ 15.Juli, 19 Uhr
„Lea“ live auf der Freilichtbühne Spremberg

■ 15.Juli, 20 Uhr
Sommertheater auf der Zitadelle in Peitz: »Der Held der westlichen Welt«

■ 21.Juli, 18 -23 Uhr
Rockkonzert und Kinoabend unterm Sternenhimmel, Steinitzhof Drebkau

■ 22.Juli, 14 -22 Uhr
Steampunk Safari »Picknick«, Steinitzhof Drebkau

■ 22./23.Juli, 10 - 18 Uhr
20. Burger Töpfermarkt, Festplatz, Burg(Spreewald)

■ 22./23.Juli, ab 9 Uhr
34. Oldtimer Teilemarkt & Treffen, MC Spremberg e.V. Spremberg Süd, ehem. Kraftwerk

Angaben ohne Gewähr

Nachhaltige Zusatzgewinne im Gesamtwert von 600.000 EUR

Lose erhalten Sie bis zum 4. Juli 2023 in unseren Geschäftsstellen und unter www.sparkasse-spree-neisse.de.

Hauptgewinn: Energiespar-Eigenheim im Wert von 500.000,- EUR

30x E-Bike

Scann mich

Sparkasse Spree-Neiße

Teilnahme ab 18 Jahren. Spielen kann süchtig machen. Die Wahrscheinlichkeit auf den Hauptgewinn der Sonderauslosung beträgt ca. 1 zu 3,4 Millionen und auf einen 5.000-Euro-Hauptgewinn der Monatslosung 1 zu 30.000.

SPREE-NEISSE-KURIER

Ein Sheakespeare-Abend mit dem Theater Buffo. Foto: pr

Im Hornower Schloss

Theater, Musik und Plausch

HORNOW. Drei ganz unterschiedliche Veranstaltungsangebote hat der Kulturverein Hornow im Juli im Programm. So lädt das Theater Buffo aus Berlin am 2.Juli, 16 Uhr unter dem Motto Comedy trifft Klassik zu einem Sheakespeare-Abend ein. Auf der barocken Freitreppe des Hornower Schlosses heißt es dann »Was ihr wollt«.

Ein Sommerkonzert mit »Ad Libitum« gibt es am 9.Juli ab 15 Uhr im Schlosspark. Ein stimmungsvoller Nachmittag für die ganze Familie mit Barbeque und Hüpfburg ist für 10 Euro Eintritt (inklusive Freigetränk) zu haben.

Zu einem kreativen Malsamstag wird am 29. Juli von 10 bis 13 Uhr eingeladen. Spielerische Farbexperimenten für Groß und Klein bietet Kursleiterin Andrea Neitzel. Alle Infos über: www.Kulturverein-hornow.de

Zusammenschluss in Kolkwitz

Gemeinsamer Weg für den Fußballnachwuchs

KOLKWITZ(pm). Was beim Jahresempfang der Gemeinde Kolkwitz im April angekündigt wurde, ist jetzt Realität: Der Nachwuchs der auf dem Großfeld spielt, wird zusammengeführt. Konkret heißt dies, dass die Spieler der A, B-und C-Junioren aus dem Kolkwitzer SV, dem Fichte Kunersdorf, dem VfB Krieschow und der SG Blau Weiß Klein Gaglow in diesen Altersklassen eine Spielgemeinschaft bilden. Am 8. Juni wurde diese Zusammenführung durch die Verantwortlichen der Nachwuchsabteilungen gemeinschaftlich beschlossen. »Keiner der Vereine könnte aus alleiniger Kraft Nachwuchsmannschaften für das Großfeld stellen« erklärt Alexander Rosin, Vorsitzender des mitinitiierenden SV Fichte Kunersdorf das Problem. Es geht jetzt darum, so Alexander Rosin, über die Vereinsgrenzen hinweg für die Kinder in der Gemeinde ein sportliches Angebot bereit zu halten und weiterhin starke und gut besetzte Mannschaften für alle Altersklassen anzubieten. Mit der Zusammenführung bündeln sich auch die Ressourcen, welche die Gemeinde für die Vereine zur Verfügung stellt. Ein Wunsch der neuen Spielgemeinschaft ist nun die Trainingskapazitäten zu erweitern.

Die Verantwortlichen der Nachwuchsabteilungen haben den Zusammenschluss zur Sicherung der sportlichen Zukunft umgesetzt. Foto: Verein

Fachbetrieb Ralf Wehmhoff

Heizung Sanitär Solaranlagen Elektro

Öl-, Gas-, Pelletheizungen, Holzvergaser, Sanitär, Badausstattung, Wärmepumpen, Lüftung, BHKW, Solaranlagen, Elektroinstallation, Kundendienst

Heizen mit alternativen Energien

Solaranlagen
Holzvergaser
Wärmepumpen

Drebkauer Straße 62 Tel. 03 55/53 00 90 info@wehmhoff.de
03099 Klein Gaglow Fax 03 55/54 08 60 www.wehmhoff.de

IMPRESSUM

Herausgeber + Verlag: WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Postfach 3341, 02965 Hoyerswerda
Telefon + 49 3571 467-0, Fax +49 3571 406891

Geschäftsführer: Alexander Lenders, Martina Schmitz

Verlagsleitung: Sina Häse (verantw. für Anzeigenteil), Torsten Berge (V.i.s.d.P.)

Anzeigenleitung: Sina Häse

Redaktionsleiterin: Claudia Welsch

Vertrieb: ZG Lausitz GmbH, Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus

Anzeigensatz und Druck: DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG
Druckhaus 02979 Elsterheide OT Bergen, Geierswalder Str. 14

Anzeigen: Kerstin Schlesinger, Manuela Sommer, Manja Motylski, Jens Heinze

Redaktion: Carola Zedler (verantw.)

Postanschrift: Altmarkt 15, 03046 Cottbus
Tel.: 0355 / 431236 Fax: 0355 / 472910

Auflage: 63.200 Stück

Nachdrucke verboten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Die vom Spree-Neiße-Kurier eingesetzten, gestalteten und veröffentlichten Texte und Anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Verlages reproduziert und nachgedruckt werden.Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar.

Geprüfte Gesamtauflage: BVDA ADA Auflagenkontrolle der Anzeigenblätter BVDA GPZ Geprüfte Prospektzustellung BVDA

Der Umwelt zuliebe
...besteht unser Zeitungspapier zu 75 % aus Altpapier und wird ohne Chlor hergestellt

Tolle Geschenke für alle Schulanfänger
Ab sofort bekommen die Schulanfänger unserer Kunden gratis Geschenke zum Start in die Schulzeit. Sichern Sie sich jetzt Brotdose, Trinkflasche oder Turnbeutel direkt bei Ihrem **Energieladen in Cottbus, Thiemstraße 136***

Wir wünschen allen ABC-Schützen einen energiereichen Start.

*Solange der Vorrat reicht.